

NIEDERNHAUSEN

Strukturanalyse der Gemeinde

Gefragter Standort – attraktive Gemeinde am Rand der Region Frankfurt RheinMain

Die günstige Lage mit unmittelbarem Autobahnanschluss (A 3 Köln-Frankfurt-Würzburg), S-Bahn und Bahnlinien nach Frankfurt, Wiesbaden und Limburg sowie Busverbindungen nach Wiesbaden, prädestiniert Niedernhausen als Wohngemeinde im Idsteiner Land sowie als Standort für Gewerbebetriebe.

Landschaftlich reizvoll gelegen, zu nahezu 60 % bewaldet, gliedert sich die Gemeinde in sechs Ortsteile. Mit dem Wahrzeichen Niedernhausens, der denkmalgeschützten Theißtalbrücke an der A 3 zwischen Frankfurt und Köln, verfügt die Taunusgemeinde über ein weithin sichtbares, bis zu 46 m hohes Bauwerk mit hohem Wiedererkennungswert. Der Flughafen von Frankfurt am Main ist in ca. 20 Minuten zu erreichen.

Die Gemeinde verfügt über zwei Grundschulen, davon eine kooperative Gesamtschule mit Haupt- und Realschule bzw. gymnasialem Zweig, das Privatschulzentrum Königshofen sowie weiträumige Einrichtungen für Freizeit und Erholung. Weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist das solarbeheizte Waldschwimmbad mit eigener Quellwasserversorgung. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen u.a. historische Rathäuser in den ehemals selbständigen Ortsteilen, die Johanniskirche in Niederseelbach, Reste des Limes und die Hohe Kanzel in Engenhahn. Der rund fünf Kilometer lange Geo-Erlebnispfad Oberjosbach ermöglicht eine Wanderung durch 460 Millionen Jahre Erdgeschichte und ist einmalig in der Region.

Starker Bevölkerungszuwachs – hohes Kaufkraftpotential

Niedernhausen wächst beständig: 2020 verfügte Niedernhausen über rund 14.800 Einwohner, das sind gut 22 % mehr als im Jahr 1987. Die Gemeinde erfüllt überwiegend Wohnfunktion mit einem hohen Pendleraufkommen. Hauptziel der Berufsauspendler ist die größte Stadt Hessens, die Finanzmetropole Frankfurt, sowie die Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Kaufkraft lag im Jahr 2019 mit 30.615 €/Einwohner rund 28 % über dem Bundesdurchschnitt.

Kleine und mittlere Betriebe überwiegen

Die Unternehmensstruktur Niedernhausens zeichnet sich überwiegendem Maße durch kleine und mittlere Betriebe aus. Zu den größten Unternehmen zählen die Sun Chemical Group GmbH, Hersteller von Druckfarben, sowie das H+ Hotel an der A 3, Abfahrt Niedernhausen.

Gewerbegebiete

In der Gemeinde sind vier Gewerbegebiete angesiedelt, diese liegen in den Ortsteilen Niedernhausen, Königshofen, Niederseelbach und Oberseelbach. Für die Zukunft ist die Ausweisung eines weiteren Misch- und Gewerbegebietes mit 4,0 ha geplant.

NIEDERNHAUSEN

Ansprechpartner und Strukturdaten

Gemeindevorstand der
Gemeinde Niedernhausen
Wilrijkplatz
65527 Niedernhausen

Herr Bürgermeister Joachim Reimann
Telefon: +49 (0)6127/903-132
Telefax: +49 (0)6127/903-182
e-mail: joachim.reimann@niedernhausen.de

Herr Peter Franz
Telefon: +49 (0)6127/903-146
Telefax: +49 (0)6127/903-182
e-mail: peter.franz@niedernhausen.de
<http://www.niedernhausen.de>

Kreiswirtschaftsförderung Rheingau-Taunus
Herr Achim Staab
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: +49 (0)6124/510-487
Telefax: +49 (0)6124/510-18487
e-mail: achim.staab@rheingau-taunus.de
<http://www.rheingau-taunus.de>
www.facebook.com/RheingauTaunusKreis

Kreisstatistik
Frau Jennifer Brötz
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: +49 (0)6124/510-451
Telefax: +49 (0)6124/510-18451
e-mail: jennifer.broetz@rheingau-taunus.de

Einwohner 25.05.1987 30.09.2020 Veränderung 1987-2020	12.055 14.789 + 2.734 (+ 22,7 %)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* 30.06.1987 30.06.2019 Veränderung 1987-2019	1.192 1.686 +494 (+ 41,4 %)
Kaufkraft 2019 Hebesätze 2020 Gewerbesteuer Grundsteuer A Grundsteuer B	30.615 €/Einw., 127,6 % (D = 100 %) 410 % 560 % 560 %
Gewerbesteueranteil (an den Steuereinnahmen 2019; netto)	26,5 %
Verkehrsanbindung	Direktanschluss A 3 Bahnknotenpunkt an der Strecke Limburg-Wiesbaden-Frankfurt S-Bahn-Anschluss nach Frankfurt ca. 40 km zum Flughafen von Frankfurt am Main
*) entspricht weitgehend den Arbeitsplätzen vor Ort, ohne Selbständige, Beamte und geringfügig Beschäftigte Quellen: Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain, Hessisches Statistisches Landesamt, GfK Marktforschung	